

Lust auf mehr?

Lassen Sie sich von fachkundigen Gästeführerinnen und Gästeführern die abwechslungsreiche Stadtgeschichte näher bringen.

Rundgänge durch die Altstadt werden von April bis Oktober jeden Samstag um 15 Uhr angeboten. Treffpunkt ist der Obere Burghof der Kurfürstlichen Burg (Nr. 1 im Stadtplan).

Zahlreiche Themenführungen in Eltville und seinen Stadtteilen sowie im Kloster Eberbach stehen jedes Jahr auf dem Programm. Bitte beachten Sie die Ankündigungen in der Presse und im Internet.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch individuelle Gruppenführungen. Hier ein Auszug aus unserem vielfältigen Erlebnisangebot:

Die historische Altstadt von Eltville

Erkunden Sie auf dem geführten Rundgang durch die verwinkelten Gassen und entlang der Rheinpromenade die Eltviller Sehenswürdigkeiten (auf Wunsch mit einem Sektumtrunk in der Kurfürstlichen Burg oder als Wein-spaziergang buchbar).

Die Kurfürstliche Burg

Erleben Sie eine geführte Zeitreise durch die wechselvolle Geschichte des Eltviller Wahrzeichens.

Auf Gutenbergs Spuren in Eltville

Erfahren Sie auf dem Altstadtrundgang Wissenswertes über das Leben und Wirken von Johannes Gutenberg in Eltville.

Rosenstadt Eltville

Bestaunen Sie die üppige Blütenpracht der Eltviller Rosenanlagen unter fachlicher Begleitung. Ein Muss für Rosenliebhaberinnen und Rosenliebhaber!

Literarischer Spaziergang

Entdecken Sie auf dem literarischen Altstadtrundgang die Stadt Eltville durch die Brille der Dichter.

Rallye for kids

Aufgepasst! Erkundet gemeinsam in einem Team die Eltviller Altstadt und lernt so die Stadtgeschichte kennen.

Weinbergswanderung nach Rheingauer Art

Lernen Sie auf der geführten Wanderung die Weinlagen von Eltville und Umgebung kennen (auch mit Weinverkostung und rustikaler Einkehr beim Winzer möglich).

Das Team der Tourist-Information berät Sie gerne.

Herausgeber:

Tourist-Information im Besucherzentrum Kurfürstliche Burg
Burgstraße 1, 65343 Eltville am Rhein
Telefon 06123 9098-0, Telefax 06123 9098-90
touristik@eltville.de, www.eltville.de



Text:

Helga Simon (nach Kremer, H.: „Historische Bauten in der Eltviller Altstadt“; Rheinische Kunststätten, Heft 129: „Eltville im Rheingau“; „Eltville am Rhein – 650 Jahre Stadt“; Kratz, W.: „Eltville – Baudenkmale und Geschichte, Teil 1+2“) und Tourist-Information Eltville am Rhein
Grafik-Design: Diane Design, Fotos: Diane Design, HP Mayer & Stadt Eltville

Auch ein Besuch der Eltviller Stadtteile lohnt sich. Hier erwarten Sie ebenfalls zahlreiche Sehenswürdigkeiten.

Erbach



Die von Weinbergen der weltberühmten Weinberglage Marcobrunn umgebene katholische Pfarrkirche St. Markus wurde in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaut und 1720 bis 1730 wesentlich erweitert. Die evangelische Johanneskirche aus dem 19. Jahrhundert, zahlreiche alte Adelshöfe und das zum Hotel umgebaute Schloss der preußischen Prinzessin Marianne zeugen

noch heute von der Bedeutung des Ortes und vom einstigen Reichtum seiner Bewohnerinnen und Bewohner.

Hattenheim



Das Weindorf an der Rheinfront mit seinem wohl erhaltenen Ortskern begeistert immer wieder seine Besucher. Der idyllische Marktplatz, die mit dem für den Rheingau einmaligen Kratzputz verzierten Fachwerkhäuser, die barocke Pfarrkirche St. Vincenz sowie die aus dem 11. Jahrhundert stammende Turmburg, seit 1462 im Besitz der Freiherrn Langwerth von Simmern, und die zahlreichen alten Guts- und Adelshöfe erinnern an längst vergangene Zeiten.

Martinthal



Der Ort – früher als Neudorf bekannt – ist von Weinbergen eingerahmt. Sehenswert ist die kleine gotische Pfarrkirche, heute als Kulturkirche für Veranstaltungen genutzt, und der Marktplatz mit dem ehemaligen Rat-, Back- und Wirtshaus, welches sich als reich geschmückter Fachwerkbau aus dem 16. Jahrhundert präsentiert. Dort befindet sich auch die Figur des Stehkragenwinzers von Bonifazius Stirnberg. Eine vom gleichen Künstler in Anlehnung an eine Weinberglage geschaffene Wildsaugruppe begegnet Ihnen am Ortsausgang in Richtung Schlangenbad.

Rauenthal



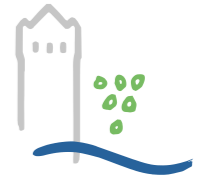
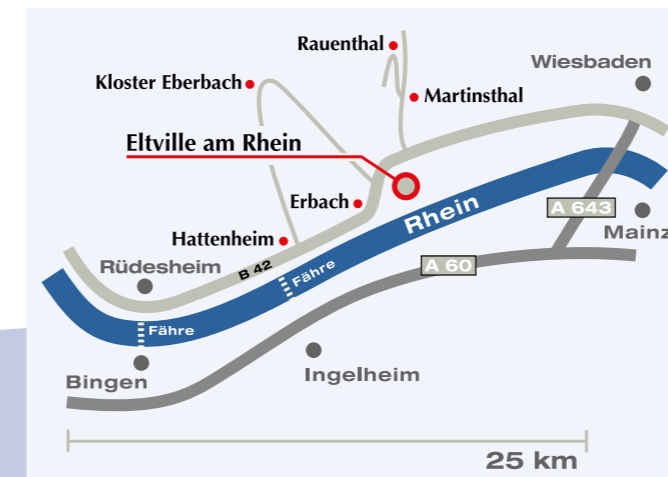
Der wehrhaft erscheinende spätgotische Turm der mehr als 500 Jahre alten Pfarrkirche St. Antonius grüßt schon von weitem. Das schmucke Winzerdorf mit seinem idyllischen Kirchplatz, den vielen Gast- und Straußwirtschaften und den ringsum angelegten, gut ausgebauten Wanderwegen lockt viele Gäste an. Einen weiten Blick ins Land genießen Sie von der nahe gelegenen Bubenhäuser Höhe.

Kloster Eberbach



Im Mittelalter war das ehemalige Zisterzienserkloster Zentrum des Weinbaus im Rheingau. Bis auf das Brunnenhaus und zwei Seiten des Kreuzgangs ist die Klosteranlage noch vollständig erhalten. Beeindruckend sind die romanische Basilika (erbaut 1145 bis 1186) mit ihren Seitenkapellen (erbaut 1313 bis 1340), die riesigen Aufenthalts- und Schlafräume der Mönche und Laienbrüder, der im 14. Jahrhundert umgestaltete Kapitelsaal sowie das noch erhaltene Hospital (erbaut um 1215 bis 1220) und der Bibliotheksbau aus der Zeit um 1500.

Lageplan der Eltviller Stadtteile:



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT



Rundgang

durch die historische Altstadt Eltville am Rhein und die Stadtteile Erbach, Hattenheim, Martinthal und Rauenthal

Rheingau



Rote Linie: Touristischer Rundgang **>>>** Gefälle/Steigung **i** Tourist-Information in der Kurfürstlichen Burg
Grüne Linie: Barrierefreier Rundgang **♿** Euro-WC **★** WC kostenpflichtig **■** Fußgängerzone

Herzlich willkommen in der Wein-, Sekt- und Rosenstadt Eltville am Rhein!

Neben diesen drei reizvollen Attributen besitzt die Stadt eine bezaubernde Altstadt mit zahlreichen historischen Bauwerken, beschaulichen Plätzen und eine romantische Rheinuferpromenade. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Rundgang durch die verwinkelten Gassen.

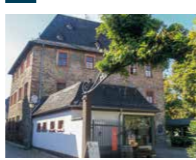
1 Kurfürstliche Burg

Die Burg wurde ab 1330 auf einer im Zollkrieg zerstörten Vorgängerbürg durch Balduin von Trier erbaut. Weiterbau und Fertigstellung erfolgten bis ca. 1350 durch Heinrich von Virneburg. Im 14. und 15. Jahrhundert war die Burg Residenz der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten. 1635 wurde sie bis auf den Wohnturm durch die Schweden zerstört. Nur der Ostflügel wurde 1682/83 in veränderter Form wieder aufgebaut. Die Gutenberg-Gedenkstätte im Turm erinnert an den Erfinder der Buchdruckerkunst mit beweglichen Lettern, der hier 1465 die einzige Ehrung seines Lebens erhielt. Heute steht die Burg im Mittelpunkt des kulturellen Geschehens der Stadt Eltville. Für standesamtliche Trauungen, Feiern und Tagungen wird sie genauso gebucht wie für Konzerte, Theater- und andere Kulturveranstaltungen. Im Erdgeschoss des Burgturmes befindet sich die Tourist-Information mit dem Burgladen.

Der Ostflügel wurde 1682/83 in veränderter Form wieder aufgebaut. Die Gutenberg-Gedenkstätte im Turm erinnert an den Erfinder der Buchdruckerkunst mit beweglichen Lettern, der hier 1465 die einzige Ehrung seines Lebens erhielt. Heute steht die Burg im Mittelpunkt des kulturellen Geschehens der Stadt Eltville. Für standesamtliche Trauungen, Feiern und Tagungen wird sie genauso gebucht wie für Konzerte, Theater- und andere Kulturveranstaltungen. Im Erdgeschoss des Burgturmes befindet sich die Tourist-Information mit dem Burgladen.



5 Hof Bechtermünz



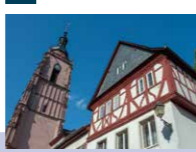
Den Mittelpunkt des Bechtermünzhofes bildet ein stattlicher Renaissancebau. Er war ehemals Eigentum der Gebrüder Bechtermünz, die hier eine Druckerei betrieben, in der bereits zu Gutenbergs Lebzeiten und vermutlich auch mit seiner Hilfe gedruckt wurde.

6 Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul



Das spätgotische Gotteshaus wurde um 1350 bis 1440 erbaut. Die nach einem Blitzschlag abgebrannte Turmspitze wurde 1686 durch eine barocke Haube ersetzt. Im Inneren finden sich bedeutende Werke der Malerei und Bildhauerkunst. In der Turmhalle beeindruckt die Darstellung des „jüngsten Gerichts“, welche in der Zeit von 1405 bis 1410 entstanden ist.

7 Alte Schule



Die „gemeine“ Schule wurde einst auf dem Kirchhügel errichtet. Das Fachwerkobergeschoss stammt aus dem 16. Jahrhundert. In der Schule wurde schon Latein gelehrt, als die Mainzer Erzbischöfe in Eltville residierten. Seit 1584 sind die Namen aller Schulmeister im Eltviller Oberamtsbuch vermerkt.

2 Burgplatz und Burgstraße



Der Burgplatz und die Burgstraße präsentieren sich mit reizvollen Fachwerkhäusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Das „Gelbe Haus“ wurde nach 1635 direkt auf die Stadtmauer gebaut.

3 Gensfleischhaus



Das Gensfleischhaus war Teil eines alten Adelshofes, der den Vorfahren von Johannes Gutenberg gehörte. Hier wohnte von 1434 bis 1447 Friele Gensfleisch, der Bruder des Erfinders.

4 Langwerther Hof



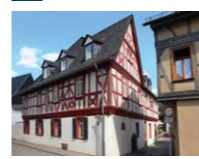
Das in sich geschlossene Anwesen ist durch den Ankauf der einzelnen Häuser entstanden. Herzstück ist der Stockheimer Hof, der um 1550 erbaut und 1711 durch Freiherr Langwerth von Simmern erworben wurde. Der Lichtentern'sche Hof an der Rheingauer Straße wurde um 1669 errichtet. Er enthält Bauteile von vor 1660.

8 Marktplatz



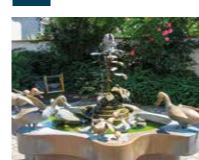
Der Marktplatz vereint Bauten aus mehreren Jahrhunderten. Das stattliche Barockgebäude mit der Figur des Hl. Joseph diente von 1827 bis 1862 als zweites Rathaus. Neben weiteren Barockgebäuden und alten Fachwerkhäusern erkennt man Bauten aus dem 19. Jahrhundert und den Stadtbrunnen des Bildhauers Finger-Rokitnitz von 1989.

9 Ältestes Rathaus der Stadt



In der Schmittstraße steht das älteste Rathaus, das 1513 errichtet und bis 1827 genutzt wurde. Gegenüber in der Grabengasse befindet sich die alte „gemeine Badstube“, die im Jahr 1512 erstmals urkundlich erwähnt wurde.

10 Am Breitenstein



Der Platz am Breitenstein war einst Wehr- und Gerichtsort. Er wird heute im Volksmund Entenplatz genannt. Der hier aufgestellte Entenbrunnen – geschaffen von Bonifazius Stirnberg – erinnert an die Enten, die in dem bis 1900 offen vorbei fließenden Bach schwammen.

11 Sohlern'scher Hof



Im Jahr 1811 erwarb Mathes Müller den in der Leergasse gelegenen Sohlern'schen Hof. Er begann hier mit einer Weinhandlung. Ab 1837 wurde hinter dem klassizistischen Portal auch Sekt produziert. Er gründete damit eine der ersten deutschen Sekt kellereien.

12 Stadtmauer



Am unteren Ende der Leergasse erhebt sich die Stadtmauer in ihrer vollen Höhe. Hier, wie an mehreren anderen Stellen in der Altstadt, befinden sich noch Reste der Eltviller Stadtbefestigung, die nach der Stadterhebung 1332 errichtet wurde. Vor dieser Mauer befanden sich ein 20m breiter und 5m tiefer Graben sowie, im Abstand von ca. 80m, Halbschalentürme, die der Direktverteidigung dienten. Am Kiliansring und am „Gelben Haus“ sind noch zwei Halbschalentürme erhalten. 1689 wurden die Wehrgänge abgebrochen. Danach wurden Häuser an oder auf die Mauer gebaut.

13 Sebastiansturm



Der Sebastiansturm mit dem Standbild des Stadtpatrons, des heiligen Sebastianus, bildete einst den südwestlichen Eckpfeiler der Stadtbefestigung. Rings um den Turm lag ehemals das Fischerviertel. Außerhalb der Stadtmauer, über der Mündung des durch den Stadtgraben fließenden Kiedrichbachs, befand sich das Hospital.

14 Martinstor



Das Martinstor ist das einzige erhaltene Stadttor. Durch dieses Tor fuhren die mit den Weinfässern beladenen Fuhrwerke zum Rheinufer, wo sich vor der Burg der Verladekran befand. Früher gab es noch das Holztor im Norden, das Kappeltor im Westen und das Sülztor im Osten.

15 Eltzer Hof



Der Eltzer Hof besteht aus einer Gebäudegruppe zwischen Rosen- und Martinsgasse. Der südliche Teil des Westflügels wurde nach 1577 erbaut, der nördliche Teil 1905. Auf der Ostseite rheinseitig steht das Kavaliershof von 1600, daran anschließend in der Rosengasse die Häuser der ehemaligen Mainzer Stifte St. Victor und St. Peter aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

16 Haus Rose



Das Haus Rose wurde 1480 erstmals als Hof „uff der Rosen“ erwähnt. Der Adelshof ging im 17. Jahrhundert in bürgerlichen Besitz über und wurde zum Gasthof „Zur güldenen Rose“ umgestaltet. Das Haus in seiner heutigen Form stammt aus dem Jahr 1739. Der Speisesaal mit seiner prächtigen Stuckdecke, in dem Johann Wolfgang von Goethe 1814 speiste, ist noch erhalten.

17 Rosenanlagen



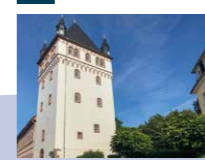
Die Rosen an der Rheinpromenade und innerhalb der Burganlage erfreuen viele Besucherinnen und Besucher. Mehr als 20.000 Rosenstöcke, darunter Neuzüchtungen wie die Rosen „Stadt Eltville“ und „Schönes Eltville“ verwandeln sich im Frühsommer in farbenprächtige Blütenmeere. Im Jahr 1988 erhielt Eltville von der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde das Prädikat „Rosenstadt“.

18 Burg Crass



Die Burg Crass - ehemals Freihof genannt - ist das älteste Bauwerk der Stadt, lag jedoch außerhalb der Stadtmauer. Das Haus ist im Kern romanisch und gotisch. Um 1840 wurde es neugotisch verändert. Ein Fußweg führt vom Leinpfad durch die Gartenanlagen der Burg Crass zur Rheingauer Straße.

19 Stadtturm



Der Stadtturm war ehemals Teil des Sülztores, das die Stadt nach Osten absicherte. Ab 1753 diente er als Stadtgefängnis. Im 19. Jahrhundert wurde das Gebäude neugotisch umgestaltet, wobei der Turm der Kurfürstlichen Burg als Vorbild diente. Hier endet der Rundgang durch die historische Altstadt. Genießen Sie zum Abschluss das vielfältige gastronomische Angebot. Auch die zahlreichen Ladengeschäfte in der Innenstadt laden zu einem Bummel ein.